

István Monok und die Bibliothek der Franziskaner in Güssing

P. Anton Bruck OFM

Die Franziskaner betreuen die Klosterbibliothek in Güssing – Némétújvár – Novigrad, seit sie von Adam Batthyány im Jahr 1638 nach Güssing geholt wurden, besonders aber seit 1661, dem Jahr, in dem die Familie einen beträchtlichen Teil ihrer auf der Burg gelagerten Bücher in das Kloster überführte. Es handelt sich dabei vor allem um Bücher protestantischen Ursprungs und Bücher, die die Franziskaner für die Seelsorge benötigten.

Immer schon sorgten sich die Franziskaner um diese Bücher. Mehrere Kataloge geben davon Zeugnis.

Bis 1938 betreuten die ungarischen Franziskaner der Provinz zur heiligen Maria, zu der das Kloster Güssing – Némétújvár gehörte, und damit auch die Bibliothek. Danach erfüllten die Franziskaner der Wiener Provinz diese Aufgabe, bis diese Provinz in die Provinz Austria überging. Ein besonderes Verdienst um die Bibliothek erwarb sich P. Theodor Tabernigg, der in den Jahren 1955 bis 1959, nach dem Abzug der russischen Besatzungsmacht und der Rückbringung der Bücher, die Bibliothek neu aufstellte und zwei Kataloge verfasste. Im Übrigen blieb es bis heute die vornehme Aufgabe der Franziskaner, den Bestand der Bibliothek zu wahren und zu sichern, was sie seit 1651 tun. Von der Provinz beauftragte Brüder erfüllen seit Jahrhunderten als Bibliothekare diese Aufgabe.

Im letzten halben Jahrhundert erfuhr die Bibliothekswissenschaft in Ungarn einen großen Aufschwung. Auch unsere Bibliothek profitierte davon. Mehrere Forscher beschäftigten sich mit unserer Bibliothek – namentlich genannt seien Gedeon Borsa und Dr. Péter Ötvös, der österreichische Bibliothekswissenschaftler Franz Lackner, Maria Schmitt aus Szombathely und der evangelische Superintendent und Universitätsprofessor Dr. Gustav Reingrabner und dazu Franziskaner aus dem Kloster Güssing.

Ein besonderer Glücksfall für unsere Bibliothek war, dass sich der Generaldirektor der ungarischen Akademie der Wissenschaften und Bibliothekswis-

senschaftler Dr. István Monok im Rahmen seiner Grundlagenforschungen in Klosterbibliotheken für unsere Bibliothek interessierte und persönlich und mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, besonders mit Frau Dr. Edina Zvara, verschiedene Forschungen an unserer Bibliothek durchführte.

Besonders wirksam wurde dies, als im Jahr 2021 das hundertjährige Bestehen des Burgenlandes begangen wurde. Es war die Idee von Dr. Monok, einen Beitrag zu diesem Jubiläum zu leisten und so wurde dazu ein Festband über unsere Bibliothek herausgebracht.

Darin gibt es neben dem Artikel des Franziskaners Anton Bruck über das Wirken der Franziskaner in Güssing eine Arbeit über die Bibliothek der Franziskaner in Güssing bis 1780 von der Bibliothekswissenschaftlerin Dr. Edina Zvara und eine Arbeit von Dr. István Monok über die Bücher der protestantischen Schule des Balthasar Batthyány.

Auf Vorschlag von Dr. István Monok trägt das Buch den Titel: "Bewahrte Geistigkeit und Kulturerbe von drei Nationen" (Budapest, Güssing, 2021).

István Monok weist damit auf eine sehr frühe Aufgabe der Familie Batthyány hin, den aus verschiedenen Nationen stammenden Angehörigen in ihrem Herrschaftsgebiet eine Heimat zu geben und dabei Versöhntheit und gegenseitige Wertschätzung, ein friedliches Zusammenleben und kulturelle Entwicklung zu ermöglichen, was sich über Jahrhunderte bis in unsere Zeit bewähren sollte. Wobei politische Ereignisse und neue Grenzziehungen diese Nationen zwangen, Einheit und gegenseitige Wertschätzung immer wieder neu lernen zu müssen. Dabei ist unsere Bibliothek über Jahrhunderte ein Zeichen für das Gelingen dieses Anliegens.

Wir dürfen diese Erfahrung auch als Einladung und Auftrag für unsere Zeit und für die Zukunft verstehen. Im Kleinen können wir einüben, was heute in Europa politisch und wirtschaftlich versucht wird, das Zusammenleben der Völker. Dabei nimmt Geistigkeit und Kultur einen unersetzbaren Platz ein. Unsere Bibliothek ist ein ermutigendes Zeichen, das über Jahrhunderte für unsere Gegend gewirkt hat.

Worauf Dr. Monok nicht zuletzt mit diesem Buch und seinem Titel hinwies, ist der Dienst an der Bibliothek und an der Bevölkerung aus drei Nationen als bleibender Auftrag für uns Franziskaner.

Mit dem Dank an Dr. István Monok verbinden wir Franziskaner Glück- und Segenswünsche zum 70. Geburtstag und für gute weitere Jahre in ungebrochener Schaffenskraft und Gesundheit.